

## Du sollst nicht töten!

- „Hast du schon einmal einen Menschen getötet?“
- Was bedeutet der hebräische Begriff „töten“?
  - ...nicht das Töten von Tieren
  - ...nicht das Töten im Krieg
  - ...nicht die Todesstrafe
  - ...etc.
- Geht es bei diesem Gebot nur um das „körperliche“ Morden?
  - Sogar bestimmte Gedanken, Worte, Taten etc. können Menschen vernichten.
  - Neid, Zorn, Hass sind **auch** heimliches Töten .
- **„Sind wir Mörder?“**
- Haben wir das Gebot schon erfüllt, wenn wir (nur) nicht töten?
 

Nein, es geht um viel mehr. Es geht darum, sein Gegenüber zu lieben.
- Nach dieser Definition:
  - Mord ist sogar, wenn wir die Hände in den Schoß legen und nichts tun, obwohl wir helfen könnten.
- **„1 Mose 3 kommt vor 1 Mose 4“**
  - Es beginnt nicht mit dem Brudermord.
  - Schon vorher „bricht“ der Mensch mit Gott (Sündenfall).
- Kain war der erste Mörder: (Mord hat immer eine Vorgeschichte)
  - I. Neidische Blicke & zornige Gedanken
  - II. Taube Ohren
  - III. Blutige Hände
  - IV. Falsche Zunge
  - V. Nackte Verzweiflung
- Gott fragt uns: „Mensch, wo bist du? Was machst du?“
- Welche Lebenseinstellung haben wir?
  - Denken wir nicht oft: „Was geht es mich an? Was geht der/ die mich an?“
- Jesus sagte in Mt 5,22: „Ich aber sage euch: Schon wer auf seinen Bruder oder seine Schwester zornig ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: ›Du Idiot‹, gehört vor das oberste Gericht. Und wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: ›Geh zum Teufel‹, gehört ins Feuer der Hölle.“

- „Versöhne dich erst.“
- Der Anfang einer Totenkultur beginnt dort, wenn du dich nicht versöhnst bzw. dich nicht versöhnen willst.
- „Jeder, der seinen Bruder/ seine Schwester hasst, ist ein Mörder.“
  - Wieso soll dieses Gebot auch aussagen, dass wir unseren Nächsten lieben sollen?
  - Es sagt auch: **„Du sollst Leben schenken“**.
- Jesus selbst gab sein Leben hin, damit wir leben können.
  - Wer einem anderen helfen kann & tut dies nicht, macht sich schuldig...
- Oftmals fragen wir nach den Grenzen: „Wie weit kann ich gehen?“
  - Spiegelt dies nicht auch unsere innere Haltung wieder?
  - Die Bibel geht viel tiefer – Sie stellt die Frage nach der Quelle, aus der wir leben.
  - Daher auch diese „Verschärfung“ des Gesetzes von Jesus selbst.
- Jesus spricht z.B. auch in Mt 25 genauer darüber.
  - Wenn wir IHN wirklich lieben – dann sollten wir das wiedergeben, was wir empfangen haben.
- **„Was siehst du, wenn du in den Spiegel siehst?“**
- **„Was siehst du, wenn du deinen Nächsten siehst?“**
- Das menschliche Leben ist unglaublich kostbar und die Kultur des Glaubens sehr gefährdet.
  - Das Leben, das Gott sich ausgedacht und geschenkt hat, ist unbezahlbar.
- Thema: Abtreibung
  - Psalm 139 (lesen lohnt sich)
  - In Deutschland werden jedes Jahr Hunderttausende von Kindern abgetrieben.
  - Was tun wir dagegen? Reden wir noch darüber?
- Sollten wir nicht häufiger an das kostbare Leben denken, das Gott geschenkt hat?
- Wer steckt hinter der Kultur des Todes? – Satan, der alles durcheinander bringen will!
  - „Lasst uns Leuten helfen, auf ihr ‚Ultraschallbild‘ zu schauen!“
- Wir müssen sensibler werden für die Menschen um uns herum (aber auch für uns...).
- Gott selbst hat die Kultur des Todes durchbrochen:
  - ER hat IN Jesus Christus gesiegt.
  - ER hat ALLE Schuld auf sich genommen.
  - Wir brauchen die Kultur des Lebens.
- „Lege deine Hände nicht in den Schoß.“
  - Sei nicht leblos – Lebe los!

### Fragen für die Kleingruppen:

- 1) Wie würdest du anhand der Predigt nun das sechste Gebot mit deinen eigenen Worten beschreiben?
- 2) Wie ist es möglich, in deinem Alltag ganz konkret dieses Gebot umzukehren und „Leben zu schenken“? Gibt es evtl. innerhalb der Schule, Arbeit oder Freundeskreis Menschen, denen eine Freude bereitet werden kann, indem Leben geschenkt wird? – Ganz konkret...
- 3) Rede mit einer vertrauten Person (oder innerhalb einer Gruppe) über dieses Thema und betet gemeinsam dafür, wo ihr Erfahrungen damit gemacht habt. (Mobbing in Schulen, Familie etc.)
- 4) Lest Psalm 139. Was hat dieser Psalm mit Abtreibung zu tun?
- 5) Wie kann ich das Thema praktisch in meinem Alltag umsetzen? (Schule, Uni, Familie, Freunde)